



## Ansprechpartner

### I. Vorsitzende

Dr. Barbara Seibert  
Telefon: 01 78 - 845 17 65

### II. Vorsitzende

Friederike Weichenhan  
Telefon: 01 71 - 642 98 21

### DoDog e.V.

Langernstraße 5  
59368 Werne

E-Mail: [info@dodog.de](mailto:info@dodog.de)  
Internet: [www.dodog.de](http://www.dodog.de)

### Spendenkonto:

**Konto 0010001089**

**BLZ 441 523 70**

**Sparkasse Lünen**

## ... und so können Sie uns helfen:

- **Sachspenden**  
(medizinischer Bedarf, Tierarzneimittel)
- **Geldspenden** (Spendenquittung ausstellbar)
- **Mitgliedschaft im Verein**

### Aufnahmeantrag

**Ja**, ich möchte Mitglied im Verein  
DoDog e.V. werden.  
Der Mitgliedsbeitrag beträgt 50 Euro/Jahr.

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

#### Einzugsermächtigung:

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, den von mir/uns zu  
entrichtenden Mitgliedsbeitrag DoDog e.V. bei Fälligkeit durch  
Lastschrift einzuziehen.

Geldinstitut \_\_\_\_\_

Konto \_\_\_\_\_ BLZ \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Senden Sie den Aufnahmeantrag bitte an:

**DoDog e.V. • Langernstraße 5 • 59368 Werne**  
oder faxen Sie ihn an: **0 23 06 - 6 10 62**



**... das Hilfsprojekt  
für Tiere  
wohnungsloser  
Menschen**





## Zielsetzung

### Was wollen wir?

Wir wollen wohnungslosen Menschen eine kostenlose Grundversorgung für ihre Tiere anbieten.

### Das Projekt

Die Einrichtung einer regelmäßigen ambulanten Sprechstunde für die Tiere wohnungsloser Menschen in einem Treffpunkt der Dortmunder Jugendhilfe in der Nähe der Innenstadt.

Die medizinische Grundversorgung umfasst:

- Behandlung akuter und chronischer Erkrankungen
- Wundversorgung
- Prophylaxe und Behandlung parasitärer Erkrankungen
- Impfungen
- Beratung

## Hintergrund

Für viele Wohnungslose stellen Tiere den einzigen verlässlichen Sozialpartner dar. Aufgrund zahlreicher negativer Erfahrungen mit ihren Mitmenschen gibt ihnen die Beziehung zum Tier das Gefühl, akzeptiert und geliebt zu werden.

Die Sorge um das Tier hilft ihnen, ihren Tagesablauf zu bewältigen und soziale Kontakte zu knüpfen. Trotz eigener Bedürftigkeit steht das Wohl des Tieres an erster Stelle. Auch wenn der eigene Teller leer bleibt – ihr Tier wird gefüttert.

Da die finanzielle Situation der Wohnungslosen sehr beschränkt ist, müssen notwendige tierärztliche Behandlungen und prophylaktische Maßnahmen unterbleiben. Ihnen deshalb die Tierhaltung zu versagen, bedeutet, ihnen einen Teil ihrer Persönlichkeit oder sogar den einzigen Halt, die Orientierung im Leben zu nehmen. Für viele würde sich die Perspektivlosigkeit noch verschärfen und bei einigen auch zu einer völligen Selbstaufgabe führen – es gäbe keinen Grund mehr, morgens aufzustehen. Hilfe für das Tier bedeutet gleichzeitig auch Hilfe für den Menschen.

Die medizinische Versorgung verbessert die Gesundheit und auch das Sozialverhalten der Tiere. Regelmäßige Impfungen verhindern die Ausbreitung von Tierseuchen und tragen so zum Schutz aller unserer Tiere bei. Dieses tiermedizinische Angebot bedeutet für den Wohnungslosen, in seiner Sorge um seinen tierischen Freund ernst genommen zu werden.

Liebe und Freundschaft zum Tier sind eine Brücke zu Menschen.

## Durchführung

### Allgemein

- Bereitstellung eines Teams aus ehrenamtlichen Tiermedizinern und Tiermedizinerinnen sowie einer ehrenamtlichen Assistenz
- Kostenlose tiermedizinische Grundversorgung in den Räumen des Kooperationspartners (Jugendamt)
- Zusammenarbeit mit den verantwortlichen Sozialarbeitern

### Finanzierung

- Ehrenamtliche Arbeit durch Tierärzte und Assistenten
- Räumlichkeiten werden durch die Stadt Dortmund gestellt
- Streetworker bzw. Sozialarbeiter sind Mitarbeiter der Stadt Dortmund
- Spenden und Sponsorengelder
- Mitgliedsbeiträge